

* (Eine Urania-Vorstellung für rekonvaleszente Soldaten.)
 Ein so beifallslustiges und vom Herzen dankbares Publikum wie gestern abends hat selbst die populäre Urania wohl nicht allzuoft gesehen. Der große Saal war besetzt von rekonvaleszenten Soldaten, österreichisch-ungarischen und deutschen, die der Großindustrielle kaiserlicher Rat Oskar Berl zur gestrigen Vorstellung geladen hatte. Vor Beginn der eigentlichen Vorstellung erschienen im Lichtbilde die Porträts der Herrscher der verbündeten Reiche, Kaiser Wilhelm, Sultan Mehmed und das Bild Kaisers Franz Josephs mit dem Söhnchen des Thronfolgers. Die Musik intonierte die Volkshymnen, die von den Soldaten in brausendem, begeistertem Chor mitgesungen wurden. Hierauf folgte eine Lichtbildervorführung von Herrn Rudolf Tyrolt. Man kennt diesen Meister auf dem Gebiete künstlerischer Photographie und wird deshalb verstehen, daß seine Bilder aus Wien, Niederösterreich, Tirol und Dalmatien Landschaften, Interieurs und so weiter, lebhaftesten Beifall fanden. Dr. Tyrolt beendete die Reihe der Bilder mit einigen Aufnahmen, welche Schwester Irmengard, die unermüdlche menschenfreundliche Krankenpflegerin aus dem Kaiserhause, in ihrer segensvollen Tätigkeit zeigten. Hieran schloß sich eine Aufführung des beliebten Urania-Vortrages „Unser Alpenvolk und seine Lieder“. Wer diese prächtige Schilderung der Sitten und Gebräuche unserer biederen braven Welspler kennt, die unübertreffliche Vortragskunst Herrn Jägers, die urwüchsige Art, in der das mitwirkende Quartett die zu Herzen gehenden Lieder zu Gehör bringt, und die trefflichen Leistungen der Kapelle Klein, wird verstehen, daß gerade das gestrige Publikum, unter dem sich ja auch zahlreiche Welspler aus Oesterreich und Bayern befanden, den Vortrag mit heller Freude aufnahm und sich nicht genug tun konnte in jubelndem Applaus. In der Pause wurden die Gäste auf der Terrasse mit einem kleinen Imbiß, bestehend aus Würsteln, Käse und Bier, bewirtet. In den Logen des ersten Stockes wohnten dem Abend eine Reihe vornehmer Gäste bei. Man sah unter anderem den deutschen Bot-

schafter Herrn v. Eschirschly mit Familie und dem Marineattaché Baron Freiberger, den bairischen Gesandten Freiherrn v. Tucher, die Gemahlin des sächsischen Gesandten Gräfin ReL, Generalkonsul v. Vivenot, die Geheimen Räte Dr. Freiherrn v. Banhans, Dr. Mataja (und Gemahlin), Dr. Czner, Hofrat Dr. Ritter v. Eger und Gemahlin, Geheimer Hofrat Wieszcel, Ministerialrat Dr. v. Demel-Elzwehr, Zentralinspektor der Südbahn Dr. Domenego, Direktor Heinsheimer, Oberfinanzrat Dr. R. v. Klarwill und viele andere waren erschienen.